

welcher abfiltriert wurde. Im Filtrat wurde hierauf das Silbersalz mit einer Silbernitratlösung gefällt. Es war amorph und zersetzt sich bei 146°.

1·0555 g bei 100° getrockneter Substanz geben beim Glühen 0·2739 g Silber.

In 100 Teilen:

	Gefunden	Berechnet für $C_{20}H_{12}O_3NAg$
Ag	25·8	25·7

Methylester: Durch Kochen des Silbersalzes mit überschüssigem Jodmethyl wurde der Methylester der Säure gewonnen. Dieser war leicht löslich in Methyl-, Äthylalkohol, Äther und Chloroform. Er bildete kleine Kristalle, welche trotz sechsmaligen Umkristallisierens bei 194° sinterten und zwischen 194 bis 201° unter Zersetzung schmolzen. In kalter konzentrierter Schwefelsäure löst er sich ebenso wie die reine Säure farblos auf; beim Erwärmen wird die Lösung rosa gefärbt.

0·2633 g Ester gaben bei der Methoxylbestimmung 0·1795 g AgJ.

In 100 Teilen:

	Gefunden	Berechnet für $C_{21}H_{15}O_3N$
CH ₃ O.....	9·0	9·4

Amid: Die Säure wurde in Thionylchlorid gelöst, hierauf das überschüssige Thionylchlorid durch Absaugen an der Luftpumpe entfernt. Das zurückbleibende, dunkel gefärbte Chlorid wurde mit konzentriertem Ammoniak behandelt. Das sich rasch bildende, dunkel gefärbte Amid wurde aus Pyridin umkristallisiert; es bildete weiße Täfelchen, welche beim Erhitzen in der Kapillare sich bei 200° zu bräunen begannen und bei 235 bis 238° unter Zersetzung schmolzen.

0·2004 g Amid lieferten bei 745·9 mm Barometerstand und 21° 16·3 cm³ feuchten Stickstoff.

In 100 Teilen:

	Gefunden	Berechnet für $C_{20}H_{14}O_2N_2$
N	9·09	8·91